

Stadtmarketing Schwelm GmbH & Co. KG, Schwelm

Lagebericht für 2021

Die Gesellschaft für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung GmbH & Co. KG wurde umfirmiert in Stadtmarketing Schwelm GmbH & Co. KG. Die Umfirmierung wurde am 8. Januar 2019 im Handelsregister eingetragen. Die Gesellschaft sieht sich als ein zentrales Instrument der kommunalen Daseinsvorsorge auf dem Gebiet der sozialen, touristischen und wirtschaftlichen Entwicklung in Schwelm. Diese vertragliche Zwecksetzung wurde uneingeschränkt eingehalten.

Inhaltliche Schwerpunkte waren insbesondere die Organisation von Veranstaltungen, Beteiligung von Schwelmer Unternehmen an Projekten zur Stadtentwicklung und die Organisation von Stadtmarketingaktivitäten, außerdem Projekte zur Identitätsschaffung, soweit es im Rahmen der Corona-Schutzverordnung möglich war.

Die Konzentration wurde auf das laufende Tagesgeschäft gelegt:

- Organisation von imagefördernden Veranstaltungen, soweit diese unter Berücksichtigung der Corona-Schutzverordnung möglich waren (Feierabendmarkt meets Abendbrot, verkleinerter Trödelmarkt),
- Begleitung von Maßnahmen zur Stärkung der Stadt als Tourismusstandort (Zusammenarbeit mit der EN-Agentur, z. B. Beschilderung Mikro-Abenteuer, Buch Mikro-Abenteuer),
- Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Stärkung der Innenstadt als Einkaufsstandort, Unterstützung der Wirtschaftsförderung in der Corona-Krise (Veranstaltung Stadt+Handel),
- Weiterentwicklung neuer Veranstaltungsformate zur Belebung der Stadt z. B. Feierabendmarkt meets Abendbrot (insgesamt 4 Veranstaltungen),
- Entwicklung identitätsschaffender Präsente (Ausbau Merchandise, Osterbeutel, Weihnachtstasche)
- Zusammenarbeit der EN-Kreisstädte mit der EN-Agentur,
- Förderung der Kommunikation zwischen Bürgern, Politik und Verwaltung.

Gesellschaft

Nach den gesellschaftsvertraglichen Bestimmungen ist es Aufgabe der Stadtmarketing Schwelm GmbH & Co. KG, Schwelm,

- durch die Förderung der heimischen Wirtschaft und der Akquisition neuer Unternehmen als Gesellschafter,
- durch die Organisation von Veranstaltungen und Aktivitäten, die das Image der Stadt Schwelm nach innen und außen stärken, sowie
- durch Maßnahmen zur Erhöhung der Stadtattraktivität und der Lebensqualität in Schwelm

die wirtschaftliche und soziale Struktur der Kreisstadt Schwelm zu verbessern.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden bis einschl. November 1,25 Stellen vorgehalten. Ab Dezember 2021 0,625 Stellen. Die Mitarbeiterstärke der Gesellschaft umfasste bis einschl. November 2021 zwei Angestellte mit einem Stundenkontingent von 20 bzw. 30 Wochenarbeitsstunden und im Dezember 2021 eine Angestellte mit 25 Wochenarbeitsstunden.

Die Personalkosten betragen im Geschäftsjahr 2021 insgesamt € 73.938 (2020: € 63.242,00).

Kommanditisten

Im Jahr 2021 waren 36 Gesellschafter mit einem Gesamtkapital von € 240.307,18 an der Gesellschaft beteiligt.

Geschäftsentwicklung im Überblick

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr von T€ 127 auf T€ 123 gesunken. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 2 (Vorjahr: T€ 0). Auf der Passivseite haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vorjahresvergleich auf T€ 6 erhöht.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2021 47,1 % (Vorjahr: 2020: 59,1 %).

Die Umsatzerlöse sind auf T€ 71 (2020 T€ 52) gestiegen, da einige Veranstaltungen trotz der andauernden Corona-Pandemie wieder stattfinden konnten.

Wie in den Vorjahren ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen der Zuschuss der Stadt Schwelm in Höhe von T€ 87 enthalten.

Der Materialaufwand stieg um T€ 22 auf T€ 49 aufgrund der wieder hochgefahrenen Anzahl an Veranstaltungen.

Die Personalkosten sind von T€ 63 auf T€ 74 gestiegen, da im Berichtsjahr keine Kurzarbeit mehr beantragt wurde und aufgrund von Gehaltserhöhungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um T€ 14 angewachsen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Jahresfehlbetrag von € 17.688,61 erwirtschaftet. Geplant war ein Jahresüberschuss von T€ 1.

Während sich die Umsatzerlöse wieder deutlich erhöhten, führten die überproportional gestiegenen Aufwendungen zu einem Jahresfehlbetrag.

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt ca. T€ -2 und hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 26 verschlechtert. Die Gesellschaft hat keine Bankverbindlichkeiten und ist aufgrund ihres Bankguthabens in Höhe von T€ 73 in der Lage, alle Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit zu erfüllen.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Gesellschaft derzeit gesund und solide ist. Das Eigenkapital hat sich durch den Jahresfehlbetrag um T€ 18 auf T€ 58 verringert.

Ausblick, Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Inwieweit sich die Entwicklung der Wirtschaft auf die einflussnehmenden Faktoren der Gesellschaft auswirken wird, insbesondere auf das operative Geschäft, welches zumeist kostenfreie Dienstleistungen im Sinne der kommunalen Daseinsvorsorge beinhaltet, bleibt abzuwarten. Nach Einschätzung der Geschäftsführung dürfte der Einfluss moderat sein.

Weitere Einsparpotenziale sind nicht identifizierbar, sofern es nicht zu Einschnitten im Dienstleistungsangebot kommen soll. Auch bestehen bei der angestrebten Reduzierung der Betriebskosten keine Spielräume mehr.

Unter Beachtung aller auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft einwirkenden Faktoren muss die strategische und operative Ausrichtung in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat an die aktuellen Rahmenbedingungen angepasst werden. Viele Jahre waren vom Verzehr des Kommanditkapitals geprägt. In den Jahren 2019 und 2020 konnte ein Überschuss erwirtschaftet werden.

Neue und vor allem finanziell nachhaltige Projekte sollen entwickelt werden. Das ertragreichste Projekt ist hier die Schwelmer Frühjahrsmesse, die weiter im zweijährlichen Rhythmus stattfinden soll, aber coronabedingt erst wieder im Jahr 2023 stattfinden wird.

Im aktuellen Geschäftsjahr 2022 soll die Anzahl der Veranstaltungen weiter hochgefahren werden. Durch intensive Kostenkontrolle sollen die Deckungsbeiträge der Veranstaltungen verbessert werden. Wir planen ein ausgeglichenes Ergebnis. Geplante Investitionen betreffen ausschließlich Ersatzinvestitionen und werden bei ca. T€ 5 liegen.

Zu den Chancen und Risiken der Gesellschaft nehme ich wie folgt Stellung:

Die Chancen der Gesellschaft liegen in der guten Reputation, der guten Vernetzung und der Projekterfahrung.

Ein Liquiditäts- und Ertragsrisiko entsteht, wenn der Aufwandszuschuss der Stadt Schwelm, der jedes Jahr neu zu beantragen ist, nicht gewährt wird.

Ein steuerliches Risiko der Gesellschaft wird seit dem Jahr 2010 in der umsatzsteuerlichen Behandlung von Teilen des städtischen Zuschusses gesehen. Die Problematik wurde mit der zuständigen Finanzbehörde erörtert. Das Finanzamt Schwelm geht nach derzeitiger Rechtslage davon aus, dass der Zuschuss der Stadt Schwelm nicht umsatzsteuerbar ist. Gleichwohl sind die geplanten Projekte und die aktuelle Rechtsprechung im Hinblick auf Handlungsbedarf ständig zu beobachten.

Ausfallrisiken bei den Debitoren werden allenfalls in einem zu vernachlässigendem Umfang erwartet.

Schwelm, 19. Mai 2022

gez. Claudia Lipka